

Story about a girl...

shônen ai^^

Von abgemeldet

Kapitel 2: Nächtliche Liebe

Es war sehr früh, als ich geweckt wurde. Es machte mir nichts aus. Ich war es aus einem komischen Grund gewohnt... warum wusste ich zu dem Zeitpunkt selber nicht.

"Du wirst jetzt einem Test unterzogen." Ein Typ stand plötzlich in meinem Zimmer. Seine Augen waren kalt... und von ihm ging eine dunkle Aura aus. Ich stand auf ohne etwas zu erwidern, war bereit zu gehen. Er drehte sich um und ging voraus, ich ging ihm hinterher. Die Stiegen hinauf. Oben wartete erst mal eine Überraschung auf mich.

Da standen Leute. Anscheinend die besten, der Allianz. Wollte er nun prüfen, ob ich gut B-Daman spielen kann? Hm. Gut. Ich griff nach meinem B-Daman. Ein Blondhaariger trat nach vorne. Er hatte die Augen geschlossen. Dann öffnete er sie langsam und sah einen rothaarigen an. Er sah dann wieder mich an.

„Bereit?“ Ich erwiderte nichts. Der fragte mich, ob ich bereit war? Wenn der Feind da war, würde er auch nicht fragen, ob ich bereit war. Ich zückte meinen B-Daman und schoss einmal. Damit hatte der nicht gerechnet. Es traf ihn und er wurde erst ein paar Meter nach hinten geschleudert. Dort blieb er liegen. War das schon alles? Ich schloss die Augen und drehte den Kopf zur Seite.

„Es gefällt mir.“, hörte ich eine Stimme an meinem Ohr. Plötzlich... da war jemand hinter mir. Ja. Es war aber einer meiner Vorgesetzten.

„Danke. Meister.“ Ich sah die ganze andere Truppe kalt an. Mein Meister gibt mir Macht. Mit ihm kann ich alles schaffen.

„Lasst mich durch, die interessiert mich...“, schimpfte eine Stimme und ein Rot-Blondhaariger trat nach vor. Ich sah ihn gleichgültig an. Auch er konnte mich nicht besiegen. Er war schnell, aber er zielte nicht auf mich. Er zielte auf meinen Meister. Ich drückte ab und traf seine Kugel nach einigen hundertstel Sekunden. Das würde er nicht wagen. Das würde ich nicht zulassen.

„Interessant.“ Derjenige, der geschossen hatte, ging wieder. Was er wohl damit bezweckt hatte? Keine Ahnung. Er war vielleicht auch nur seltsam.

„Geht. Geht wieder! Enju, du nimmst Gray.“ Eine Stimme ertönte. Dann zerstreute sich die Menge und ich blieb nur da stehen. Mein Meister hinter mir.

„Du geh auch. Du wirst den Schlaf noch brauchen.“ Er drehte sich um und ging. Ich nickte und ging dann auch wieder in mein Zimmer. Schlafen... Ja, ich war tatsächlich müde. Hier gefiel es mir immer besser. Ich kuschelte mich in mein Bett und schlief

dann ein.

Mitten in der Nacht weckte mich ein Schrei. Kein Schmerzensschrei, aber was dann?

„Sieh nach...“

„Ja, Meister.“ Ich stand auf und ging auf den Gang. Nirgendwo war Licht, aber der Mond schien herein. Ich konnte den Weg also erkennen. Noch ein Schrei war zu hören. Er war nicht so laut wie der erste. Ich ging in das Zimmer hinein. Das Zimmer neben meinem. Es kam sicher von da her... Tatsächlich. Da waren zwei Kerle. Der eine Blondhaarige, den ich fertig gemacht hatte und der andere, Rothaarige, der ihn wegtransportiert hatte. Beide waren nackt und hatten Sex. Sie sahen mich blöd an, als ich plötzlich da stand.

„Sie sollen weiter machen...“

„Macht weiter.“ Ich schloss die Augen.

„Und du musst da bleiben...“ Mein Meister befahl es mir so. Ich würde es machen. Aber sie machten nichts.

„Was ist denn?“, fragte ich kalt und verschränkte die Arme.

„Hierbei... sieht man nicht zu oder so.“, erklärte der Rothaarige mir. „Also verschwinde.“ Er war wütend. Wie süß.

„Ist mir egal. Ich schließe eh die Augen.“, sagte ich leise.

„Verschwinde sofort.“ Der Rothaarige stand jetzt direkt vor mir. Nackt. Er hatte wenig Anstand, aber wer hatte den schon?

„Kämpfen wir darum.“, schlug ich vor. Ich konnte nicht verlieren.

„Aber sei so gut und zieh dir was an.“ Er war rot und zog sich sofort Boxer über. Ich stellte mich daweil hin. Hier im Zimmer. Ich brauchte keinen Kampfplatz.

„Nimm ihn nicht so hart dran, ich brauche ihn noch.“

„Sehr wohl, Meister.“ Nicht zu hart. Alles klar... Er sah nicht gebrechlich aus. Er hielt seinen B-Daman in meine Richtung.

„B-DaFire!“ Und schon schoss er wie wild auf mich los. Keine Chance. Ich schoss drei mal und alle Kugeln fielen auf den Boden.

„Vergiss es...“ Ich schoss zwei mal. Ein mal zur Ablenkung, das zweite, um ihn zu treffen.

So klappte es, er knallte gegen die Wand, aber es schien ihn nicht sonderlich zu beeindrucken, als wäre er es gewohnt oder so.

Das sollte reichen.

„Komm... komm zu mir.“

„Ja... Meister.“ Ohne weitere Worte ging ich aus dem Raum und ließ die beiden da stehen. Sie gafften nur blöd. Im Ignorieren war ich die beste. Von daher machte es mir nicht allzu viel aus. Ich ging hin. Erklom die Stiegen und sah mich oben um.

„Da bist du endlich.“

„Entschuldigt, ich bin etwas langsam.“ Ich verneigte mich.

„Hahaha... Du gefällst mir.“

„Ich danke euch.“ Ich sah mich um. Mein zweiter Meister war auch hier.

„Es gibt etwas, was du sehen musst. Folge mir.“, sagte dieser. Ich stand auf und ging ihm hinterher. Er führte mich durch einige Geheimgänge. Plötzlich blieb er stehen und drückte mich an die Wand.

Was wollte er jetzt? Er sah mir tief in die Augen. Plötzlich spürte ich Lippen auf meinen. Ja, er küsste mich. W-was... Warum fühlte es sich so... gut an? Ich verstand nichts mehr und ließ mich von meinen Grfühlen leiten. Wenn man das Gefühle nennen konnte. Irgendwie war ich leer. Aber der Kuss war voll Gefühl. Er leckte plötzlich sanft mit seiner Zunge über meine Lippen. Ich öffnete sie vorsichtig und hatte dann seine Zunge in meinem Mund. Er spielte damit herum. Dann plötzlich löste er denn Kuss. Sein Blick war wieder so kalt... Er fuhr auf meinem Hinterkopf entlang und krallte sich etwas in meine Haare. Er zog meinen Kopf etwas grob nach hinten.

"Davon erfährt niemand was, klar?!", fragte er und sah mich eiskalt an.

"K-klar, Meister." Ich war noch immer überrascht, das war viel zu schnell passiert... Er ließ mich dann einfach da stehen. Ich ging zurück auf mein Zimmer und schlief wieder...